

## Zum Thema der Tagung

Hansegeschichte darf nicht nur auf städtische und wirtschaftliche Aspekte beschränkt werden. Vielmehr sind die Hanse und ihre Mitglieder immer wieder auch als Teil des spätmittelalterlichen Herrschaftsgefüges in den Blick zu nehmen.

Fast alle Hansestädte hatten Landes- bzw. Stadtherren, die Forderungen an sie stellten und mit denen sie sich zu verständigen hatten. Die Beziehungen reichen von herrschaftlicher Einflussnahme auf innerstädtische Verhältnisse bis zu finanziellen Arrangements und zum gemeinsamen Feiern. Landesherren waren für das Funktionieren der hansischen Wirtschaft von erheblicher Bedeutung. Sie konnten Handelshemmnisse durch Abgabenforderungen, Einschränkungen des Warenverkehrs oder anderweitige Repressionen aufbauen. Ebenso vermochten sie durch Maßnahmen wie Privilegierungen, die Förderung von Märkten und die Sicherung von Handelswegen günstige Bedingungen für kaufmännische Transaktionen zu schaffen.

Von herrschaftlichen Konflikten im hansischen Aktionsraum waren Städte und deren Kaufleute vielfach betroffen. Einige Landesherren, die sich in der Verfolgung ihrer territorialen Interessen beeinträchtigt fühlten, wurden zu ihren Feinden, andere suchten ihre Unterstützung. Die Bürger hingegen sahen sich genötigt, sich in einem komplizierten, von Konkurrenz wie Kooperation geprägten Machtgeflecht immer wieder neu zu positionieren, adlige wie städtische Verbündete und Vermittler zu gewinnen und durch diplomatische, finanzielle, militärische oder andere Maßnahmen gegenüber dem Adel ihre wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Interessen zu wahren.

Die Tagung befasst sich mit dem vielschichtigen Verhältnis zwischen weltlichen wie geistlichen Herrschaftsträgern und Städten in einem weiten Raum von der Ostsee bis zum deutschen Nordwesten. Zeitlich spannt sich der Bogen vom 14. bis zum 17. Jahrhundert. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Verhältnis zwischen der Stadt Braunschweig und den Welfenherzögen.

Rudolf Holbach

## Braunschweig und die Hanse

Die im Jahr 1031 erstmals schriftlich erwähnte Stadt Braunschweig gehörte bis ins 17. Jahrhundert zu den bedeutendsten Städten des hansischen Binnenlandes. Braunschweiger Kaufleute sind seit der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts sowohl im Ostsee- als auch im Englandhandel nachweisbar. Zu den wichtigen Handelsgütern der im nördlichen Harzvorland gelegenen Handels- und Gewerbestadt zählten neben Bier und Getreide vor allem Metallwaren und Tuche. Unter den sächsischen Hansestädten nahm Braunschweig neben Magdeburg eine führende Position ein und avancierte 1494 zum Vorort des Sächsischen Quartiers.

Die Entwicklung Braunschweigs zu einer Stadt von überregionaler Bedeutung wurde im späten 12. und frühen 13. Jahrhundert insbesondere durch Herzog Heinrich den Löwen und Kaiser Otto IV. gefördert. Seit der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts gelang es der Stadt schrittweise, sich durch käuflichen oder pfandweisen Erwerb zahlreicher Rechte von der Herrschaft ihrer welfischen Stadtherren weitgehend zu emanzipieren. Um 1430 waren die Herzöge schließlich gezwungen, ihre Residenz dauerhaft in das benachbarte Wolfenbüttel zu verlegen. Eine spürbare Verschlechterung des Verhältnisses zwischen der Stadt und den Welfenherzögen setzte im ausgehenden 15. Jahrhundert ein. Insbesondere während der Regierung der Herzöge Heinrich d. J. (1514–1568) und Heinrich Julius (1589–1613) schlug der Konflikt in offene Feindschaft um. Trotz aller Bemühungen und zwischenzeitlicher Erfolge gelang es der Stadt Braunschweig am Ende nicht, ihre Unabhängigkeit dauerhaft zu behaupten. 1671 musste sie sich der Herrschaft der Herzöge unterwerfen.

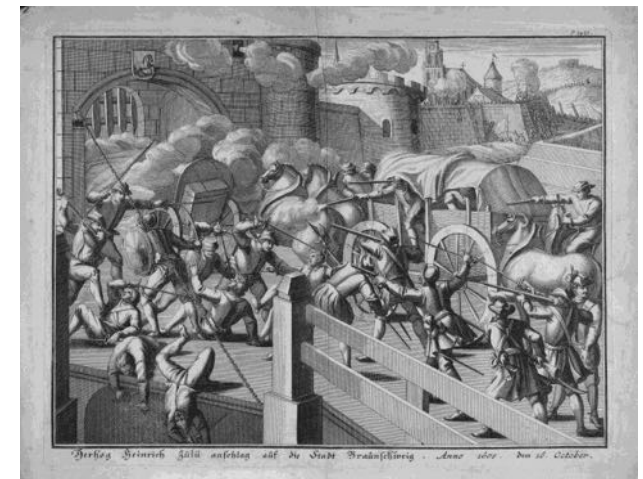
Zur Sicherung seiner wirtschaftlichen und politischen Interessen bediente sich der Braunschweiger Rat auch wiederholt der Möglichkeiten, die die Organisation der Hanse bot, und betrieb darüber hinaus eine aktive regionale Bündnispolitik etwa im Rahmen des Sächsischen Städtebundes.

Henning Steinführer

Abbildung Vorderseite: Anschlag des Herzogs Heinrich Julius auf die Stadt Braunschweig 1605, Kupferstich, Stadtarchiv Braunschweig

132. Pflingsttagung des  
Hansischen Geschichtsvereins

## Hansestädte und Landesherrschaft



16. bis 19. Mai 2016  
in Braunschweig

## Montag, 16.05.2016

19:30 Uhr Geselliger Abend,  
Restaurant Al Duomo,  
Ruhfäutchenplatz 1,  
38100 Braunschweig

## Dienstag, 17.05.2016, Altstadttrathaus, Dornse

09:00 Uhr Begrüßung und Einführung

09:30 Uhr JÜRGEN SARNOWSKY (Hamburg)  
*Die Hanse und der Deutsche Orden*  
10:15 Uhr NILS JÖRN (Wismar)  
*"De van der Wismer hebben nen gelt".  
Die mecklenburgischen Städte als laue  
Verbündete ihres Landesherrn in der  
Grafenfehde*

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr ANDRÉ KÖLLER (Papenburg)  
*Landesherrliche Handlungsspielräume  
im hansischen Durchgangsgebiet am  
Beispiel der Grafen von Hoya*

12:15 Uhr RUDOLF HOLBACH (Oldenburg)  
*So nemen de Vresen dem copmanne  
alle gude. Hansestädte und Herr-  
schaftsträger im deutschen Nordwesten*

13:00 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr Vorstellung der Ergebnisse des 4.  
Internationalen Nachwuchs-  
Workshops zur Hansegeschichte: *Kon-  
flikte allerorten – neue Quellenunter-  
suchungen zur Braunschweiger  
Schicht von 1374 und zu wirtschaftli-  
chen Normierungsbestrebungen im  
hansischen Handel*

ANJA RASCHE (Lübeck)  
*Vorstellung des Netzwerks „Kunst und  
Kultur der Hansestädte“*

ANNA PAULINA ORLOWSKA (Warschau)  
*Johan Pyre – ein Kaufmann und sein  
Handelsbuch im spätmittelalterlichen  
Danzig*

16:00 Uhr Stadtführungen

## Öffentlicher Vortrag

19:00 Uhr HENNING STEINFÜHRER (Braunschweig)  
*Die große Stadt im kleinen Land. Zum  
Verhältnis der Stadt Braunschweig zu  
den Welfenherzögen im späten Mittelal-  
ter und in der frühen Neuzeit*

anschließend Empfang

## Mittwoch, 18.05.2016, Altstadttrathaus, Dornse

09:00 Uhr MATTHIAS MEINHARDT (Wittenberg)  
*Affront und Dialog. Die Kommunikation  
zwischen der Stadt Braunschweig und  
Herzog Heinrich d. J.*

09:45 Uhr JOCHEN RATH (Bielefeld)  
*Pakte und Publizistik. Zum Verhältnis  
zwischen den Braunschweiger Herzö-  
gen und der Stadt Braunschweig im 17.  
Jahrhundert*

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr KLAUS KRÜGER (Halle)  
*Zwischen Herren und Hanse. Die Städte  
der Mark Brandenburg im 14. und 15.  
Jahrhundert*

11:45 Uhr Mitgliederversammlung

13:00 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr INES WEBER / DAVID WEISS (Oldenburg)  
*Faule Kompromisse? Erzbischof Niko-  
laus II. und Bremen*

15:15 Uhr MICHEL SCHOLZ (Potsdam)  
*Zwischen Selbstbehauptung und Unter-  
werfung – Die Städte Magdeburg und  
Halle und die Erzbischöfe von Magde-  
burg in der zweiten Hälfte des 15.  
Jahrhunderts*

anschließend Schlussdiskussion

Der Verein ist bei allen Veranstaltungen außerhalb des  
wissenschaftlichen Programms nur Vermittler, nicht Un-  
ternehmer.

## Donnerstag, 19.05.2016

### Exkursion nach Wolfenbüttel

(Stadtführung, Besichtigung des Niedersächsisches Lan-  
desarchivs am Standort Wolfenbüttel und der Herzog  
August Bibliothek)

Abfahrt: 09:30 Uhr

Rückkunft: 15:45 Uhr

Fahrtpreis, Führungen und Mittagsbuffet je nach Teilneh-  
merzahl zwischen 25 € und 35 €

### Mitteilungen für die Teilnehmer

Anmeldung (Tagung) auf beiliegendem  
Formular bis spätestens 11. April 2016.  
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

### Tagungsbüro:

in der Dornse des Altstadttrathauses (Altstadtmarkt 7, 38100  
Braunschweig)

17.05.2016 8:00 Uhr – 14:30 Uhr

18.05.2016 8:00 Uhr – 11:45 Uhr

### Tagungsgebühren:

Regulär: 30,00 €, Begleitperson: 10,00 €, Studierende und  
Referenten frei, Bezahlung vor Ort

### Ortskomitee:

Dr. Henning Steinführer, Stadtarchiv Braunschweig  
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 470-4711, Fax: 0531 470-4725  
E-Mail: [henning.steinfuehrer@braunschweig.de](mailto:henning.steinfuehrer@braunschweig.de)

Rückfragen bitte an Ortskomitee oder Hansischer Ge-  
schichtsverein, Mühlendamm 1-3; 23552 Lübeck;  
Tel.: 0451 122 4152; E-Mail: [archiv@luebeck.de](mailto:archiv@luebeck.de)

Die Tagung findet in Kooperation mit dem Stadtarchiv Braun-  
schweig statt.



Stadtarchiv Braunschweig

### Förderer



Stiftung  
Braunschweigischer  
Kulturbesitz

Von Dammsche  
Stiftung

**Absender:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



**(Postfach oder Straße und Hausnummer)**

\_\_\_\_\_

**PLZ**

**Ort**

Postkarte

**Stadtarchiv Braunschweig  
z. Hd. Frau Carola Zaske  
Schlossplatz 1  
38100 Braunschweig**

Name:

(bitte in Blockschrift und mit Titelangabe)

**132. Pfingsttagung des Hansischen Geschichtsvereins  
vom 16.–19. Mai 2016 in Braunschweig  
Anmeldung bis 11. April 2016**

- \_\_\_ Teilnehmer/in (30,00 €)
- \_\_\_ Begleitperson (10,00 €)
- \_\_\_ Student/in (frei)
- \_\_\_ Referent/in (frei)
- \_\_\_ Geselliges Beisammensein (16.05.2016)

- \_\_\_ Baugeschichtliche Stadtführung (Elmar Arnhold)
- \_\_\_ Archäologische Stadtführung (Dr. Michael Geschwinde)
- \_\_\_ Führung durch das Stadtarchiv Braunschweig

**Die drei Führungen finden am 17.05.16 zeitlich parallel ab 16:00 Uhr statt. Pauschalpreis pro Person 4,00 €.**

- \_\_\_ Öffentlicher Abendvortrag und Empfang der Stadt (17.05.16), frei
- \_\_\_ Exkursion nach Wolfenbüttel (19.05.16), je nach Teilnehmerzahl (inklusive Mittagsbuffet) zwischen 25,00-35,00 €

.....  
Datum

.....  
Unterschrift